

KNETSCHBLATT



LIEBE NACHBARINNEN,
LIEBE NACHBARN,

SPD Soziale
Politik für
Dich.

Für das bereits begonnene Jahr wünsche ich Ihnen viel Gesundheit, Kraft und Zuversicht. In Erfurt stehen wir vor wichtigen Entscheidungen: der Kommunalwahl im Mai, den Europawahlen im Juni und der Landtagswahl im September. Die politische Auseinandersetzung spitzt sich zu, rechte Erzählungen gewinnen Einfluss, und die Würde des Menschen soll für einige von uns nicht mehr uneingeschränkt gelten. Sorgen um die zukünftige Entwicklung unseres Landes schlagen um in pauschale Ablehnung vermeintlich Anderer und Schutzsuchender. Dennoch stehen die meisten von uns für eine vielfältige und offene Gesellschaft ein. Zehntausende Menschen gehen der-

zeit in ganz Thüringen auf die Straße, setzen sich bewusst gegen rechte Strömungen ein und solidarisieren sich mit denjenigen, die ausgegrenzt werden sollen. Unsere Demokratie lebt vom Mitmachen. In der aktuellen Ausgabe kommen deshalb zwei Erfurterinnen zu Wort, die sich für unsere Stadt und unsere Gesellschaft engagieren und zeigen, wie das aktive Mitmachen und Einmischen funktionieren kann.

Mir machen solche Beispiele Mut, und ich hoffe, Ihnen geht es genauso. Vielleicht haben Sie ja auch Lust, sich in einer Partei, einem sozialen Verein oder einer Gewerkschaft zu engagieren. Die Zeit für einen Eintritt war nie passender als heute. **Herzlichst, Ihr Denny Möller**

CLAUDIA MICHELFEIT:
„EIN ERFURT FÜR
FRAUEN!“

MELISSA BUTT:
„GÜNSTIGE MOBILITÄT
ERMÖGLICHT SOZIALE
TEILHABE!“

AUßERDEM:
LÖST DU DAS
KNETSCH-RÄTSEL?

„ANSPRECH-BAR“ AUF DEM ANGER



Ich freue mich auf den direkten Austausch mit Ihnen! Sprechen Sie mit mir über das, was Ihnen am Herzen liegt. Mich treffen Sie persönlich zur „AnsprechBAR“ auf dem Angerdreieck am:

Freitag, 23.2. 14 bis 16 Uhr
Donnerstag, 29.2. 14 bis 16 Uhr
Freitag, 8.3. 14 bis 16 Uhr
Montag, 18.3. 15 bis 17 Uhr
Mittwoch, 27.3. 16 bis 18 Uhr



STADT DER FRAUEN

Was bedeutet gendergerechte Stadtplanung?
Claudia Michelfeit macht es konkret.

Ende 2021 schlug ich den SPD Frauen in Erfurt vor, eine Veranstaltung zu gendergerechter Planung zu machen. Schon bei der ersten Diskussion darüber wurde deutlich, dass dieses Thema sehr viele Bereiche betrifft. Deshalb wurde daraus die Idee geboren, eine ganze Veranstaltungsreihe „Stadt der Frauen“ zu machen. Aber warum eigentlich? Und was ist das: gendergerechte Planung?

Machen wir es konkret: Frauen sind im Durchschnitt viel mobiler als Männer, sie legen in einer Stadt wie Erfurt viele, kurze Weg zurück und benutzen dabei öfter die öffentlichen Verkehrsmittel als der Durchschnittsmann. Da Frauen allerdings gleichzeitig immer noch öfter die Kinderbetreuung übernehmen, haben sie andere Ansprüche an die Verkehrsplanung. Sie merken, wenn es mit Kinderwagen in der Bahn zu eng wird oder Aufzüge fehlen. Eine Stadt von Frauen für Frauen denkt diese weibliche Perspektive mit. Die SPD Frauen Erfurts haben in 13 Veranstaltungen seit April 2022 Frauen eingeladen, um mit Ihnen über Themen wie Sport, Familien, Unternehmertum, Migrantinnen, jung sein oder das Älterwerden in Erfurt zu diskutieren.

Als Ergebnis haben wir aus allen Veranstaltungen für das Wahlprogramm der SPD Erfurt Vorhaben aufgeschrieben, die Erfurt für Frauen attraktiver, lebens- und liebenswerter machen.

Als Mitinitiatorin der Kampagne „Stadt der Frauen“ wollte ich zunächst Bürgerinnen zu zuhören und deren Wünsche in Vorhaben für Erfurt als eine Stadt für alle zu übersetzen. Um später diese Vorhaben auch in Erfurt umsetzen zu können, braucht es meiner Meinung nach auch den weiblichen Blick in einer SPD Stadtratsfraktion. Von derzeit zehn SPD-Stadtratsmitgliedern in Erfurt sind nur zwei Stadträtinnen. Das muss sich ändern! Deshalb kandidiere ich für den Stadtrat.

NEWS

AUS DEM LANDTAG



Unter der politischen Lupe: Ein besserer Personalschlüssel in Kindergärten muss endlich Realität werden. Am Ende des vergangenen Jahres wurde nach harten Verhandlungen zwischen Ministerpräsident Bodo Ramelow und dem CDU-Vorsitzenden Mario Voigt ein Kompromiss zum Landeshaushalt 2024 erzielt. Gemeinsam mit der Koalition habe ich diesem Kompromiss zugestimmt, um Gelder für Bildung, soziale Arbeit und Investitionen in unserem Land freizusetzen. In der aktuellen politischen Lage könnte man meinen, dass dies die letzte bedeutende Entscheidung des

Landtags war. Doch das wäre ein großer Fehler. Um die Lebensbedingungen der Menschen in unserem Land zu verbessern, müssen in den kommenden Wochen dringende Entscheidungen über Gesetze getroffen werden, die bereits im Landtag diskutiert werden. Besonders wichtig ist die Verbesserung des Personalschlüssels in den Kindergärten, da Bildung bereits im Kindergarten beginnt.

Die erfolgreiche Umsetzung dieses Ziels erfordert ausreichend Erzieherinnen und Erzieher in den Einrichtungen, die nicht überlastet sind. Die Zeit drängt, denn aufgrund des Geburtenrückgangs können vorhandene Ressourcen genutzt werden, um jedem Kind mehr individuelle Betreuungszeit zu ermöglichen. In den kommenden Wochen werde ich mich im Landtag dafür einsetzen, dass dieser dringende Bedarf an mehr Personal im Kindergarten angegangen wird. Denn eine gute Bildungspolitik fängt bereits in den frühen Jahren an.



GÜNSTIG UNTERWEGS

Melissa Butt erklärt, wie Erfurter Schüler:innen bald günstiger im ÖPNV unterwegs sind.

Marie Gonser und Lena Heinrich sind im Dezember in die SPD eingetreten. Die beiden Studentinnen engagieren sich bei den Jusos, der SPD-Jugendorganisation, in Erfurt.

„Bei mir waren vor allem persönliche Gründe ausschlaggebend dafür, dass ich in die SPD eingetreten bin“, erzählt Marie. „Ein großer Aspekt war auch ein gewisses Ohnmachtsgefühl angesichts des Erstarkens der Rechten in Thüringen und Ostdeutschland. Mir wurde immer deutlicher bewusst, dass politisches Engagement die einzige Möglichkeit ist, dem entgegenzuwirken.“

Auch für Lena ist das Aktivwerden gegen Rechts ein zentraler Beweggrund für den Eintritt. „Mit dem zunehmenden Rechtsruck und der bevorstehenden Wahl im September wollte ich mein politisches Engagement organisieren.“ Als Neumitglied möchte sie einen Überblick über politische Strukturen bekommen und einen Beitrag für den Erfolg linker Politik leisten.



WARUM IN DIE SPD?

Lena Heinrich und Marie Gonser über ihre Motivation, sich in der SPD zu engagieren.

Fast 25.000 und damit Dreiviertel aller Auszubildenden und Schüler:innen in Erfurt, haben nach der aktuellen Regelung der Stadt keinen Anspruch auf ein vergünstigtes Nahverkehrsticket. Sie zahlen damit den vollen Preis in Höhe von 2,50 Euro, um mit den Öffis von A nach B zu kommen. Damit ist man ruck-zuck fünf Euro an einem Tag los.

Wie man sich das leisten soll, wenn man kein bzw. fast kein Einkommen hat, fragen sich viele junge Menschen zu recht jeden Tag. Häufig ist die Antwort: Gar nicht.

Das kann und darf so nicht bleiben. Denn eingeschränkte Mobilität heißt immer auch eingeschränkte soziale Teilhabe. Zum Training zweimal die Woche, mit Freunden nachmittags nochmal im Park treffen oder einen DJ-Kurs im Kulturbahnhof besuchen – wenn alles nochmal extra Geld kostet, das man eigentlich nicht hat, entscheidet man sich oft dafür, einfach zu Hause zu bleiben. Um tausenden jungen Menschen in und um Erfurt mehr Möglichkeiten zu eröffnen, haben Martin Kürth, Stadtrat und Mitglied des Verkehrsausschusses und ich einen Antrag in den Erfurter Stadtrat eingebracht, um zumindest im nächsten Jahr einen ersten Schritt in Richtung kostenfreier Mobilität zu gehen.

Gemeinsam mit der SPD-Fraktion fordern wir, dass die Stadt die Kosten für Schüler-Abo-Fahrkarten mit 30 Euro bezuschusst. Dabei ist klar, dass dies nur ein erster Schritt sein kann: Das Ziel ist der kostenfreien ÖPNV! Jedoch ist es höchste Zeit, diesen jetzt zu gehen.

Will man ernsthaft der fortschreitenden soziale Segregation in Erfurt entgegenwirken, dann muss man mehr Mobilität für alle in der Gesellschaft ermöglichen. Auch dafür möchte ich mich im Stadtrat einsetzen!

Melissa Butt ist Landesvorsitzende der Jusos in Thüringen und Spitzenkandidatin der Erfurter Jusos für die Kommunalwahlen im Mai.

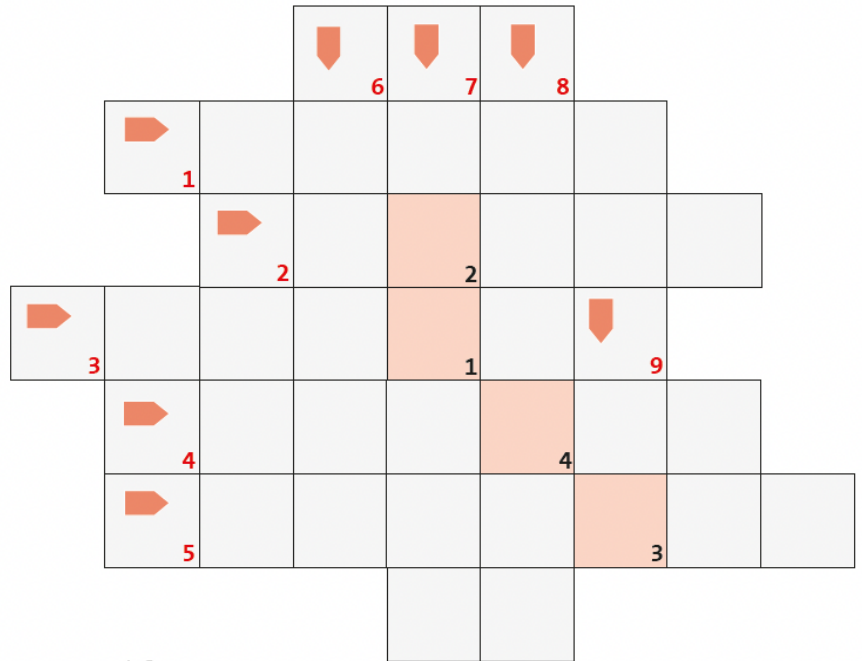


STREIK FÜR BESSEREN ÖPNV

Die Initiative
#wirfahrenzusammen

Für eine lebenswerte Zukunft und kostengünstige Mobilität für alle ist es entscheidend, den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) erheblich auszubauen. Dies gelingt nur mit verbesserten Arbeitsbedingungen, guter Bezahlung und umfangreichen Investitionen. Leider ist der Arbeitsalltag im ÖPNV bisher geprägt von extremer Arbeitsbelastung, hohen Krankheitsständen und Personalmangel. Es wird zunehmend schwieriger, neues Personal zu finden. Aus diesem Grund streiken die Kolleg:innen der EVAG gemeinsam mit ihrer Gewerkschaft ver.di. Ihr Ziel ist es, bessere Bedingungen für ihre Arbeit und mehr Geld für Busse und Bahnen zu erreichen. Sie können die Streikenden unterstützen, indem Sie bei der Kampagne wir-fahren-zusammen.de mitmachen.

DAS GROBE KNETSCH-RÄTSEL



1. KIKA-Hundefigur
2. Medizinische Creme
3. Ganz, ganz überzeugter Fußball-Fan
4. Darauf schreibt man Notizen
5. So heißt das Wahlkreisbüro:ecke
6. Gegenteil von Westen
7. Die SPD ist eine
8. So nennt man ein Hochhaus umgangssprachlich
9. Sächliches Pronomen

LÖSUNGSWORT:

Beim Wandern macht man gern auch eine...

1	2	3	4

Du hast die Nuss geknackt und das Lösungswort herausgefunden? Dann schicke mir eine Mail mit dem Lösungswort an info@dennymoeller.de. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir einen Preis.

IN ERFURT

FÜR SIE DA



SIE HABEN EIN ANLIEGEN?

An folgenden Terminen bin ich mit meiner mobilen Sprechstunde auf dem Anger:

- Freitag, 23.2. 14 bis 16 Uhr
- Donnerstag, 29.2. 14 bis 16 Uhr
- Freitag, 8.3. 14 bis 16 Uhr
- Montag, 18.3. 15 bis 17 Uhr
- Mittwoch, 27.3. 16 bis 18 Uhr

KONTAKT

Denny Möller, MdL
Rathenastr. 64, 99085 Erfurt
Telefon: 0361 66 340 460
Mail: info@dennymoeller.de

INFORMIERT BLEIBEN

Alle aktuellen Infos finden Sie auf meiner Website unter: dennymoeller.de